

# Kein Anbau für das Panorama-Bad

Gemeinderat will Stabilisierungshilfe nicht gefährden

**Arnbruck.** Eine intensive Diskussion ergab sich in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates um den möglichen Umbau des Café-Bereiches im Panoramabad im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogrammes (KIB). Einig war sich der Gemeinderat, dass die Lüftungsanlage im Küchenbereich erneuert werden muss, Kostenpunkt zwischen 25 000 und 30 000 Euro.

Diplom-Ingenieur Georg Bielmeier erläuterte die bereits beschlossenen Maßnahmen. Die Fassade des Eingangs- und Cafébereiches wird energetisch saniert. Die Herrentoilette wird verlegt, da dieser Bereich für den Eingang zur behindertengerechten Umkleide und Toilette gebraucht wird und der jetzige Abstellraum dafür verwendet wird. Darin sind Gerätschaften der Wasserwacht und der Frösche (Schwimmabteilung des Sportvereins) untergebracht. In Zusammenarbeit mit Bademeister Karl-Heinz Schedlbauer konnte eine andere Aufbewahrungsmöglichkeit gefunden werden. Diese Maßnahme wird zu 90 Prozent gefördert.

Des Weiteren ging es um den Anbau ans Café mit einer neuen Küche und Lagerräumen. Ein Plan existiert bereits, der bei der Sanierung des Bades vor rund 15 Jahren erstellt wurde. An Hand dessen schätzte Bielmeier die Kosten auf zirka 150 000 bis 200 000 Euro.

Geschäftsleiter Hans Graßl erläuterte in diesem Zusammenhang das Schreiben der Regierung von Niederbayern zur Gewährung von Bedarfszuweisungen (Stabilisierungshilfe), die die Gemeinde Arnbruck die letzten fünf Jahre erhalten hatte. Demnach seien freiwillige Leistungen, um eine solche würde es sich beim Anbau für einen gastronomischen Betrieb handeln, einer kritischen Prüfung zu unterziehen und dürfen nur im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit erfolgen.

Im Schreiben heißt es weiter: Die Stabilisierungshilfe ist zu verwenden für Ablösung von Darlehen mit auslaufender Zinsbindung, ein Teil davon auch für den im Investitionsprogramm genannten dringenden investiven Bedarf im Bereich der kommunalen Grundausstattung. Ferner wird auf die Einspar- und Einnahmemöglichkeiten im Bereich der freiwilligen Leistungen beziehungsweise defizitären und kostenrechnenden Einrichtungen hingewiesen.

Vor diesem Hintergrund entschied der Gemeinderat nach intensiver Diskussion, den Anbau nicht zu erstellen. Wenn die Maßnahme auch wünschenswert wäre, war sich das Gremium mit einer Gegenstimme (Gerhard Hirtreiter) einig, die Stabilisierungshilfe durch einen Anbau nicht zu gefährden.

## Ladenschlusszeiten

Geändert wurde die Verordnung der Gemeinde hinsichtlich der Ladenschlusszeiten in Kur- und Erholungsorten. Ab nächstem Jahr dürfen Geschäfte mit einem ortstypischen Warenangebot vom 1. April bis Jahresende an jedem Sonntag geöffnet haben, was den maximal zulässigen 40 Sonntagen entspricht. Zudem dürfen alle Geschäfte an vier Sonntagen geöffnet haben, das sind der 5. und 12. August, der 26. August und der 7. Oktober 2018.

## Spendenantrag

Spendenanträge von der Realschule Bad Kötzing wegen der Ausrichtung der Bayerischen Theatertage, des Vereins Donum Vitae und Pro Familia Niederbayern wurden abgelehnt.

## Realsteuerhebesätze

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Realsteuerhebesätze unverändert bleiben: Grundsteuern A und B mit 380 vom Hundert und die Gewerbesteuer mit 330 vom Hundert.

## Baugesuche

Andrea und Konrad Weiß beabsichtigen im Baugebiet Riedelfeld ein Einfamilienwohnhaus zu errichten. Es ist dafür eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erforderlich.

Eine Bauvoranfrage reichte Andreas Vogl ein, um in Hötzelried ein Haus zu bauen, ebenso Zacharias Schweighofer, der in Schmiedau ein Betriebsleiterwohnhaus zu bauen beabsichtigt.

## Bürgermeister-Bericht

Bürgermeister Hermann Brandl berichtete, dass der Bau der Wasserleitung von der Waldsiedlung bis zum Mühlriegelweg abgeschlossen sei. Die Verkehrsregelung in der Kirchenstraße wird wegen der Einstellung der Baumaßnahmen aufgehoben. Im nächsten Jahr wird nach Fertigstellung eine neue Verkehrsregelung mit den Fachstellen besprochen. Beschlossen wurde vom Gremium, dass mit dem Bau der Wasserleitung von Höbing nach Thalersdorf nächstes Jahr eine Druckleitung bis Abzweigung Riedl mitverlegt wird. Die Leitung wird für eine eventuelle Ableitung der Gutendorfer Quelle benötigt.

## Anfragen

Gemeinderat Robert Trum fragte nach, ob die Erstellung eines Kanalkatasters vorgeschrieben oder geplant sei. Dies wird nächstes Jahr in Angriff genommen, so Geschäftsstellenleiter Hans Graßl.

Gemeinderätin Rosmarie Kaeser fragte nach, wie der Sachstand bei den neu zu erwerbenden Flächen für ein Gewerbegebiet sei. Bürgermeister Brandl sagte, dass sich die Bereitschaft der Grundstücksbesitzer (am Flugplatz) zur Abgabe von Grundstücken in Grenzen halte. Ferner wollte sie wissen, ob beim Kernwegenetz Fortschritte gemacht wurden. Da jetzt dem Vernehmen nach möglicherweise Geld bereitgestellt werden kann, muss eine Maßnahme aus den bereits erarbeiteten Vorschlägen gemacht werden, so der Bürgermeister. Auf die Frage von Kaeser zum Stand des neuen Mobilfunkmastes im Fichtenweg wurde bekannt gegeben, dass durch die vielen Baumaßnahmen der Deutschen Telekom der Bauzeitenplan nicht eingehalten werden konnte. Gemeinderat Eduard Reith erkundigte sich nach dem Sachstand des zweiten Abschnittes zum Ausbau des Breitbandes. Die Ausschreibung läuft, so Brandl, aber es sind noch Ergänzungen erforderlich.

Nach der nichtöffentlichen Sitzung bedankte sich Bürgermeister Brandl für die überwiegend konstruktive Zusammenarbeit der Gemeinderatsmitglieder. Sein Dank ging an seine Stellvertreter, die Verwaltung, Bauhof und alle Mitarbeiter, die Vereine sowie an alle Bürgerinnen und Bürger für das angenehme und vertrauensvolle Miteinander im abgelaufenen Jahr. Ein besonderer Dank galt dabei Pfarrer Josef Gallmeier mit den verantwortlichen kirchlichen Helfern, dem Lehrerkollegium und Mitarbeitern in der Schule, dem Kindergartenpersonal und allen Ehrenamtlichen.

Bürgermeister Hermann Brandl wünschte eine weitere gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und besinnliche und ruhige Feiertage.

VBB vom 19.12.2017